



Jan-Philipp Kilian

Rechnungslegung
als Instrument
des Gläubigerschutzes

Stabilität und Wandel
im internationalen Vergleich



PETER LANG

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	15
1 Einleitung	17
1.1 Problemstellung	17
1.2 Forschungsfragen und Methodik	20
1.3 Gang der Untersuchung	22
2 Gläubigerschutz im Ländervergleich: Überblick über die bestehende Literatur	25
2.1 Begriff des Gläubigerschutzes	25
2.1.1 Vorüberlegungen	25
2.1.2 Definitorische Grundlagen zur Gläubigerposition	26
2.1.3 Klassifizierung der Gläubiger	30
2.1.4 Gefahrenpotenziale für die Fremdkapitalgeber	31
2.2 Notwendigkeit einer Regulierung?	35
2.2.1 Erkenntnisse zum Umfang des Gläubigerschutzes in Marktlösungen	35
2.2.2 Verbesserung der Allokation als Eingriffsgrund	37
2.2.3 Distributive Ziele und Gerechtigkeit als Eingriffsgrund	41
2.2.4 Kritische Würdigung der Begründungen staatlicher Intervention	42
2.3 Kontextabhängigkeit der Gläubigerschutzregulierung	44
2.4 Die Messung von Gläubigerschutzsystemen auf Länderebene	48
2.4.1 Grundlagen der Leximetrik	48
2.4.2 Gläubigerschutzmessung im Rahmen der Leximetrik	49
2.5 Kritische Würdigung und Identifikation „blinder Flecken“	56
3 Weiterentwicklung der leximetrischen Taxonomie unter besonderer Berücksichtigung des Beitrags der Rechnungslegung zum Gläubigerschutz	59
3.1 Ex-ante- versus ex-post-Systeme des Gläubigerschutzes	59
3.1.1 Grundlagen	59

3.1.2	Verortung der Regulierung	61
3.1.3	Rechnungslegung als spezifisches Instrument	64
3.2	Differenzierung nach Art der Regulierung bei direkten staatlichen Eingriffen	67
3.2.1	Strukturelle Schutzmechanismen (regulating structure)	67
3.2.1.1	Regulierung der Kapitalaufbringung	67
3.2.1.2	Regulierung der Kapitalerhaltung	71
3.2.1.3	Regulierung der Kapitalherabsetzung	73
3.2.2	Verhaltenssteuerung (regulating behaviour)	76
3.2.3	Kritische Würdigung der direkten staatlichen Eingriffe	79
3.3	Staatlicher Rückgriff auf Rechnungslegung zur indirekten Erreichung des Gläubigerschutzes	81
3.3.1	Verantwortung für die Ausgestaltung und Zielsetzung der Rechnungslegung: staatliche versus private Standardsetter	81
3.3.2	Kapitalerhaltungskonzeptionen	85
3.3.3	Gläubigerschutz durch Vorsicht in der Rechnungslegung	87
3.3.3.1	Ereignisunabhängige Vorsicht	87
3.3.3.2	Ereignisabhängige Vorsicht	91
3.3.3.3	Kritische Würdigung der vorsichtigen Rechnungslegung	93
3.4	Berücksichtigung privatvertraglich vereinbarter Gläubigerschutzregelungen	94
3.4.1	Nachfrage nach Rechnungslegungsinformationen in bestimmter Qualität als Marktlösung	94
3.4.2	Nutzung von kreditvertraglichen Vereinbarungen (Covenants)	97
3.4.2.1	Ursprung	97
3.4.2.2	Arten und Inhalte von Covenants	98
3.4.2.3	Konsequenzen aus der Verletzung von Covenants	102
3.4.2.4	Ökonomische Konsequenzen aus der Vereinbarung von Covenants	102
3.4.2.5	Kritische Würdigung der Covenants	103
3.4.3	Rolle von Ratingagenturen	104
3.4.3.1	Entstehung und Funktionsweise	104
3.4.3.2	Staatlicher Eingriff in die Ratingpraxis	108
3.4.3.3	Kritische Würdigung	110
3.5	Zwischenergebnis	111
4	Gläubigerschutzsysteme und Rechnungslegung im Wandel: empirische Evidenz und Diskussion von Problemen	113
4.1	Strukturelle Unterschiede im Gläubigerschutz ausgewählter Länder	113

4.1.1	Fallauswahl und Vorgehen	113
4.1.2	Rahmenbedingungen der Länderfälle	114
4.1.3	Beschreibung der Länderfälle	119
4.1.3.1	Direkte staatliche Eingriffe	119
4.1.3.2	Rückgriff auf Rechnungslegung	138
4.1.3.3	Weitere privatvertragliche Regelungen	144
4.1.3.4	Zusammenfassung	150
4.2	Gläubigerschutzsysteme im Wandel	154
4.2.1	Weitgehende Stabilität in den Schutzsystemen	154
4.2.2	Starker Wandel der Rechnungslegung in Ländern mit strukturellen Gläubigerschutzsystemen	157
4.2.3	Veränderung von Rechnungslegung bei Persistenz der Gläubigerschutzsysteme: ein Problem?	159
4.3	Zunehmende Bedeutung marktlicher Elemente in Ländern mit strukturellem Gläubigerschutz	162
4.3.1	Erkenntnisse zur steigenden Verbreitung von Covenants in Deutschland	162
4.3.2	Erkenntnisse aus einer Befragung von Banken zur Verwendung von Covenants	165
4.3.2.1	Vorgehen	165
4.3.2.2	Stichprobe	165
4.3.2.3	Ergebnisse der Hauptbefragung (Sample I)	168
4.3.2.4	Ergebnisse der Nachbefragung (Sample II)	176
4.3.3	Zusammenfassung der Befragungsergebnisse	179
4.4	Hinweise auf eine Veränderung von Staatlichkeit	181
5	Zusammenfassung der Ergebnisse	185
	Literaturverzeichnis	191
	Anhang	223